

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Persönliche Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Persönliche Mitteilungen

Dr. med. Herbert Rünzel, Nordhausen, Wilhelm-Nebelung-Straße 5, Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenleiden vertritt laufend Ohrenärzte und sucht für später eine Niederlassungsmöglichkeit mit Operationsgelegenheit. Für gelegentliche Zuschriften bezüglich Vertretungen oder Niederlassung wäre er sehr dankbar.

Wilmo Ramrath. Wir lasen den Bericht über die erfolgreiche Uraufführung in Gera über das zeitgeschichtliche Tanzfestspiel „Die letzte Fahne“. Herzlichen Glückwunsch!

Dr. Fritz Pfrieme meldete die Geburt des zweiten Töchterchens. Alles Gute! Wir hoffen, bald zur Geburt eines munteren Jungen gratulieren zu dürfen.

Werner Homann, Rechtsanwalt in Berlin-Schöneberg, Lüchowstraße 4, hat sich im April 1938 verheiratet. Er dankt allen Altlateinern für die Glückwünsche.

Hermann Maerder. Seine Tochter Ingeborg hat sich mit Leutnant im Jagdgeschwader 231 Eberhard Sauer am 28. Januar 1939 verheiratet. Für die Glückwünsche danken Brautpaar und Eltern.

Sanitätsrat Dr. Fritz sandte Grüße aus dem schönen Rinteln an der Werra.

Dr. Rudolf Dömel ist als Bezirksdirektor nach Stuttgart versetzt worden. Gutes Gelingen im neuen Wirkungskreis!

Ralf Wehler wurde am 24. Oktober 1938 ein Töchterchen geboren. Alles Gute!

Friedrich Ahlenskiel hat sich im Juni 1938 vermählt. Er dankt für die übersandten Glückwünsche.

Dr. Lohse. Seine Tochter Helga hat sich mit Kapitänleutnant Axel-Olaf Loewe vermählt. Brautpaar und Eltern danken für die Glückwünsche.

Studienrat Richard Poppe, August-Hermann-Francke-Schule, ist am 28. März 1938 verstorben.

Pastor Tempel, Auce (Litauen). Herzlichen Dank für Ihre Grüße.

Gerhard Tittel, Halle, wurde zum stellvertretenden Präsidenten der Handwerkskammer berufen.

Johannes Ludwig, Berlin. Herzlichen Dank für Ihre treue Mitarbeit am Jahrbuch. Am 15. März traf die Nachricht seines Todes ein.

Richard Wagner, Halle, hat sein Studium der Musik am Konservatorium Leipzig nunmehr abgeschlossen. Am 8. Juli 1938 bestand er die hauptamtliche Reiseprüfung als Organist, Pianist und Chorleiter, zugleich die staatliche Privat-Musiklehrerprüfung mit dem Gesamtprädikat „sehr gut“.

Dr. Martin Schirmer, Zahna. Hoffentlich bist Du gesund und munter von Deiner Südamerikafahrt als Schiffsarzt zurückgekehrt und läßt Dich bald in Halle sehen.

Dr. Meyer, Bernigerode. Herzlichen Dank für die Anerkennung für das Jahrbuch 1938.

Dr. Alfred Rausch, Rektor der Latina i. R., dankt den „Alten Lateinern“ für die Glückwünsche zum 80. Geburtstag.

Dr. Karl Mertens, Med.-Rat i. R. (1884—1892), Bad Salzungen. Wir danken für die Annahme und erwidern Ihre Grüße herzlich.

Prof. Dr. Hergt. Wir danken für die Anerkennung für das Jahrbuch 1938. † 24. Februar 1939.

Gerhard Ganzer, Halle, Richard-Wagner-Straße 34. Vielen Dank für Ihre Grüße. Hoffentlich besuchen Sie bald einmal unsere Veranstaltungen.

Pfarrer Fritz Stelzner meldete die Geburt seines Sohnes Hans-Dietrich. Alles Gute!

Oberstudienrat Cleve und Gattin danken für die Glückwünsche zur Silberhochzeit. Erster Bürgermeister Ebermann, Bitterfeld. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Prof. Dr. Haffe, Berlin. Herzlichen Dank für Ihre Anerkennung und gleichzeitig für Ihre Mitarbeit am Jahrbuch 1939.

Dr. Karl Simon, Frankfurt a. Main. Herzlichen Dank für Ihren Brief vom 29. November 1938.

Paul Friedrich, Naumburg. Für Ihren ausführlichen Brief vom 4. Dezember 1938 danken wir vielmals. Herr Professor Weiske wird Ihre Mitteilungen gern verwenden.

Direktor Kirchheim, Halle. Herzlichen Dank für Ihren Brief vom 10. Januar 1939. Hoffentlich können wir Sie bald einmal in unserem Kreise begrüßen.

Prof. Dr. Most, Duisburg. Herzlichen Dank für Ihr großes Interesse an unseren Bestrebungen und Ihre Mitarbeit am Jahrbuch.

Dr. Hubert Post. Wann werden Sie mal wieder unter uns weilen? Vielen Dank für Übersendung der schönen Reisebeschreibung.

Kapitän Schlotter, Hildesheim. Herzlichen Dank für Ihre Grüße und Wünsche zur Wiedersehensfeier.

Pfarrer Roid, Mühlhausen. Wir haben uns über Ihren Besuch am 4. Februar sehr gefreut. Hoffentlich kommen Sie auch zur Wiedersehensfeier.

Pfarrer Dr. Gandert, Naunhof bei Leipzig. Wir haben alle bedauert, daß Sie an der Wiedersehensfeier nicht teilnehmen konnten. Herzliche Grüße.

Pfarrer W. Haase, Grüningen. Hat Ihnen das Jahrbuch 1938 gefallen? Vielen Dank für Ihre Grüße.

Pfarrer i. R. Cofmann, Görlitz. Haben Sie die Grußkarte Ihrer Konabiturienten erhalten? Kommen Sie bitte zur Wiedersehensfeier 1939!

Dr. Nietschmann, Dresden. Wir würden uns sehr freuen, Sie bald mal wieder in unserem Kreise begrüßen zu können. Herzlichen Dank für Ihre Grüße.

Martin Marris, Hamburg. Vielen Dank für freundliche Wünsche und Grüße.

Pfarrer i. R. Steined, Gräfenhainichen. Wir danken für Ihre freundlichen Wünsche und Grüße zur Wiedersehensfeier.

Dr. Apel, Leuna. Wann kommen Sie mal zu uns? Herzlichen Dank für Ihre Grüße.

D. Schade, Obermenzing. Wir danken für Ihre guten Wünsche und Ihre Grüße.

D. Alberts, Stendal. Ihre Grüße wurden ausgerichtet. Wir bedauerten, daß Sie nicht kommen konnten.

Dr. H. Wachsmuth, Kolberg. Vielen Dank für Ihre Grüße.

Friedrich Trömel, Stegers. Wir danken für Ihre Wünsche und Grüße.

Pfarrer Reichardt, Seeburg. Wir hoffen, Sie nun bald mal begrüßen zu können. Seeburg—Halle 20 km!

W. Esser, Neustrelitz. Hoffentlich haben Sie sich recht gut eingelebt.

Pastor Gremmes, Barleben. Herzlichen Dank für Ihre Grüße und Wünsche.

Superintendent Fries. Wann kommen Sie mal wieder zu uns? Herzlichen Dank für Ihre Grüße.

Hans Edstein, Pfendorf. Vielen Dank für Ihre Grüße.

Gerhard Lütgert, Berlin-Lichterfelde West. Vielen Dank für Ihre freundlichen Wünsche und Grüße.

Apotheker Krütgen, Hamburg. Herzlichen Dank für Ihren ausführlichen Brief. Grüße an die Kommilitonen wurden ausgerichtet. Wir haben Sie bei der Wiedersehensfeier sehr vermisst. Wir wünschen Ihnen alles Gute zum 84. Lebensjahr, welches Sie am 30. Mai 1939 beginnen.

Oberstudienrat i. R. Knolle, Berlin. Wir danken für Ihre Wünsche und Grüße.

Dr. Kalda, Prag. Herzlichen Dank für Ihren ausführlichen Brief. Wie geht es Ihnen? Hoffentlich lassen Sie bald mal wieder von sich hören.

Bormann, Jena. Auch wir haben bedauert, daß Sie nicht kommen konnten. Hoffentlich paßt es im Herbst 1939 besser.

Gerhard Richter, Zeitz. Wir erwarten Sie bestimmt zur Wiedersehensfeier 1939.

Pfarrer Lüttke, Solpke. Vielen Dank für Wünsche und Grüße.

Prof. D. Dr. Jette, Heidelberg. Geben Sie uns rechtzeitig Nachricht, wenn Sie nach Norddeutschland kommen. Hoffentlich kommen Sie dann bald einmal nach Halle.

Dr. Hermann Freymark. Herzlichen Dank für Ihr großes Interesse an unserer Vereinigung. Wir freuen uns schon auf Ihren Vortrag, den Sie uns hoffentlich 1939 in Halle halten werden. Besten Dank für Ihren Kartengruß aus dem sonnigen Taormina.

Direktor Otto Pabst. Wir vermissen den angekündigten Besuch.

Rudi Troitsch meldete die Ankunft seiner kleinen Brigitta. Er dankt allen für die guten Wünsche.

Zollinspektor C. Stammer ist nach Silliom (Südtirol) versetzt. Er bedauert, daß er nun vorläufig unsere Veranstaltungen nicht besuchen kann.

Generalmusikdirektor Walter Bed hat uns in letzter Zeit mehrere Male besucht. Er sandte allen Alten Lateinern herzliche Grüße.

Krahnefeld ist als Reichsbahnrat nach Dresden versetzt. Neue Anschrift Dresden-Radebeul, Zillerstr. 10.

Studienrat Reichstein sandte Grüße aus dem schönen Ostseebad Göhren auf Rügen. Wir danken vielmals.

Martin Marris, Hamburg 26, Ausschlagerweg 21. Sie erhalten künftig das Jahrbuch. Wir bitten Sie, sich der dortigen Ortsgruppe anzuschließen.

Prof. Dr. Haffe. Hoffentlich kommen Sie bald mal wieder nach Halle. Herzliche Grüße.

Landschafts-Oberinspektor Max Gild. Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die freundliche Mitwirkung des Saalequartetts bei unserer Adventsfeier.

Superintendent Divisionspfarrer i. R. Leisegang. Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit am Jahrbuch. Veröffentlichung erfolgt im Jahrbuch 1940.

Oberlehrer Beyer. Im Jahrbuch 1940 soll das zu Ehren von Prof. Dr. Hergt verfaßte Gedicht abgedruckt werden, obwohl es bereits in den „Frundebüchern“ gebracht worden ist. Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.

Familie Dr. med. Fichte dankt für die herzliche Teilnahme.

Pfarrer i. R. Dr. Gandert, einer unserer treuesten Freunde, schrieb:

Raunhof b. Leipzig, „Landhaus Abendfrieden“, Wiesenstr. 67,
den 14. September 1938.

Mein lieber Herr Kommilitone, werter Herr Direktor!

Sie haben mich von der Wiedersehensfeier in Stadt Hamburg aus mit einer mit verschiedenen Unterschriften versehenen Grußkarte erfreut. Dafür danke ich Ihnen von Herzen. Daß auch Herr Direktor Dr. Dorn, Prof. Dr. Rieger, Dr. Hergt, Dr. Frid, Dr. Johannes Müller sich unter den Unterzeichnern befinden, ist mir eine besondere Ehre. Daß Sie überhaupt an mich, jetzt fast tauben Menschen, gedacht haben, vergesse ich Ihnen nicht. Schmerzlich dagegen berührt es mich, daß von meinen ehemaligen Mitabiturienten von 1889 nur mein Friedrich Geist unterzeichnet ist. Sicherlich ist keiner weiter anwesend gewesen, wie bei meinen wenigen Besuchen ich stets konstatieren mußte. Aus diesem Grunde und wegen meiner Schwerhörigkeit muß ich es mir nun auch versagen, die Einladung zur 50-Jahrfeier im September 1939 zu übernehmen. Vielleicht genießt Herr Sanitätsrat Dr. Gaebelein, Nietleben, mehr Vertrauen als ich, so daß ich Sie recht herzlich bitten möchte, sich persönlich an Herrn Dr. med. Rich. Gaebelein, Nietleben, oder an Dr. med. Friedrich Geist in Weimar zu wenden mit der Bitte, für das Jahrbuch 1939 einen Aufruf zu erlassen, daß alle noch lebenden Abiturienten von 1889 zur Feier der Vollendung des 100. Semesters sich in Halle zusammenfinden möchten. Sollte mein Ohrleiden noch im Laufe des Jahres 1938 sich zum Besseren wenden, will ich Ihnen gern diese Arbeit abnehmen. Nach dem Jahrbuche 1938 sind mindestens noch 10 Herren vom Abitur 1889 am Leben, und ich würde mich freuen, im Jahre 1939 zur Wiedersehensfeier einen Grund mehr zu haben, nach Halle zu kommen.

Hoffentlich sind Sie mitsamt dem verehrten Vorstande von dem Verlaufe der Feiern am 10./11. September vollauf befriedigt.

Der Lateinervereinigung weiteres Blühen, Wachsen und Gedeihen wünschend, bin ich mit Lateinergruß

Ihr ergebener

Pfarrer i. R. Dr. phil. Karl Gandert.

Abiturienten Ostern 1900

Auch Ihr werdet alle den Wunsch haben, die Gefährten jahrelanger gemeinsamer Arbeit und Freude einmal wiederzusehen. Manche von uns sind schon zu den Toten entboten. Die noch im Sonnenlicht Wandelnden möchte ich aufrufen für eine schöne Wiedersehensfeier im Herbst 1940 in Halle. Gebt mir Eure Anschrift bekannt und äußert Euch möglichst ausführlich zu meinem Plane! Paul Sommerlatte, Markscheider, Berlin-Lichterfelde, Kadettenweg 61. Fernsprecher privat 73 6021, dienstlich 21 8231.

Ein jeder „Alte Lateiner“

hat die Pflicht, diejenigen Geschäfte und Gaststätten zu berücksichtigen, welche die Lateinervereinigung durch Anzeigen im Jahrbuch unterstützen • Berufen Sie sich bitte auf die Anzeigen.
